

143 Fote, 4273 Verleste. Berlin, 18. August. Der Reichs- und Preussische Verfassungsrat gibt bekannt, daß in der vergangenen Woche im Reich 143 Tote und 4273 Verleste als Opfer des Straßenverkehrs zu beklagen sind.

Der Abfall Jais von der Madrider Regierung. London, 18. August. Die Times meldet aus Coloblanca vom Uebergang der spanischen Enclave Neri (Südmarokko) auf die Seite der Militärregierung, daß dabei den Spaniern eine Summe von 1 Million Peseten (ca. 200 000 RM) in die Hände gefallen sei. Das Gels sei von der Madrider Regierung für die Rekrutierung von Einwohnern nach Neri bestimmt worden.

Schärbungsgesinnung zwischen Sabajo und Merida breitet. Mexiko, 18. August. Nach Meldungen aus Ocosingo, der portugiesischen Grenzstadt gegenüber von Sabajo, haben die Nationalisten die Schärbungsgesinnung zwischen Merida und Sabajo beendet. Dabei seien 30 000 Gewehre in Verfedien aufgehoben worden. Der Kommandant der nationalen Truppen unter ihrem Befehlshaber Gallon verleihe programmatisch.

Neu Verboten aus La Coruña hat General Varela nach dem Einmarsch von Antequera und Bobadilla den Kommando auf Malaga fortgesetzt. Unter den Maritimen nehme die Bewegung von San Juan zu. Bei den Nationalisten habe sich bereits eine große Zahl von zahnunfähigen gemeldet.

Sämtliche Ausländer der Insel Jais gerettet.

Manca 18. August. Mit dem spanischen Dampfer 'Schöpfung' trafen in Manca 92 Spanientüchtlinge ein, die von den Balconen geborenen Insel Jais em. Es handelt sich hauptsächlich um Deutsche, Holländer und Schweizer. Unter den Flüchtlingen sind auch einige spanische Soldaten, denen der spanische Jaisler, die Spanierbündler und die deutsche Nationalisten ließen den Flüchtlingen für die erste Unterkunft in Manca und für die Weiterreise jede Unterstützung zuteil werden. Nach einem Bericht der Zeitung 'El Sol' der Insel Jais die einzige Insel der Balconengruppe, die bis jetzt unter dem Terror zu leben habe. Die kleine militärische Besatzung von 30 Mann wurde den spanischen Soldaten über die Insel ausgeschildert Maritimen nicht handhaben. Die ganze Besatzung wurde erobert, desgleichen eine Anzahl der Zivilbevölkerung, darunter ein Gelehrter, der mit Sabajo verflochten wurde. Nach den Angaben der in Manca gelandeten Flüchtlinge wurden die Ausländer von dem deutschen Torpedoboot 'Savonar' gerettet. Das Torpedoboot landete eine italienische Matrosen unter Führung eines Offiziers in San Antonio und benutzte die Freigabe spanischer Ausländer, die dann auf den inzwischen herbeigekommenen deutschen Dampfer 'Schöpfung' gebracht wurden. Nur so konnten die Flüchtlinge, wie es in dem neuesten Bericht der 'Tribuna' heißt, dem fideisen Zock entziehen. Die Flüchtlinge, denen immer noch das Entsetzen in der Seele ist, werden hier heraufgeführt gegenüber Deutschland zum Ausdruck gebracht.

Meldungen eines illegalen Madrider Senders.

Paris, 18. August. Das Echo de Paris gibt Meldungen eines Madrider illegalen Kurzwellensenders wieder, der sich am 17. August um 10 Uhr in der Nacht von der Insel Jais nach Madrid telegraphisch befand. Am Montagabend habe dieser Sender bekanntgegeben, daß die maritimen Willen immer häufiger auf den Straßen Madrids ihre Arbeit verlusten, für eine Wille der Nationalisten, die sich am 17. August 20 Uhr in der Nacht von der Insel Jais nach Madrid telegraphisch befand. Am Montagabend habe dieser Sender bekanntgegeben, daß die maritimen Willen immer häufiger auf den Straßen Madrids ihre Arbeit verlusten, für eine Wille der Nationalisten, die sich am 17. August 20 Uhr in der Nacht von der Insel Jais nach Madrid telegraphisch befand.

Der missglückte Landungsversuch auf Malorca.

Mexiko, 18. August. General Queipo de Llano betonte in seiner Abendansprache über den Sender Sevilla, daß die von Madrid bereiteten Kadetten über die Besatzung von Palma auf der Insel Malorca durch Meeresgruppen der Landung nicht antworten. Der Landungsversuch der Maritimen sei völlig missglückt. Auch die Landung von Palma besitzte die Niederlage der Maritimen. Der Sender gab eine ferne Schilderung des Landungsversuches. Das ausgedehnte Kriegsministerium der Maritimen, darunter auch Gelehrte, seien in die Hände der Nationalisten gefallen, die unter Führung der Obersten Ramos und Llanos geflohen hätten. Unter den Toten hätten sich auch Ausländer befinden. Es seien telegraphische und schriftliche Dokumente gefunden worden. Auf der ganzen Insel herrsche wieder völlige Ruhe. Nach der Schilderung des Senders Sevilla trafen die Landungsgruppen der Madrider Regierung um 5 Uhr auf der Insel ein. Die von ihnen geführten vier Puerto Gerardo ein. Die Landungsgruppen verließen sich auszuführen, was jedoch nicht gelang, so die Nationalisten forderte das Feuer eröffneten. Bei den stärksten seien 200 Maritimen gefallen.

Der Völkervertrag auf das französische Gebiet.

Paris, 18. August. Die französische Regierung gibt den Völkervertrag eines spanischen Zitatens an ein französisches Grenzort Maritimen am Sonntag unterhalten. Obwohl Völkerverträge nicht zu beklagen sind, so weil man doch darauf hin, daß der Völkervertrag eine Verletzung des französischen Souveränitäts darstelle und die Regierung daher sein Abzug fordern müsse.

Wieser hat man jedoch nicht feststellen können, ob es sich um die Abgrenzung der Nationalisten oder eines der Regierungstruppen gehandelt hat.

Englische Gewerkschaft für spanische Militärregierung.

London, 17. August. Die gewerkschaftliche Epochenorganisation der in der englischen Fliegensindustrie beschäftigten Arbeiter hat in einem Brief an den spanischen Botschafter in London folgende Abschnitte zur Veränderung des Verkaufs britischer Flugzeuge an die Militärregierung in Spanien. Gleichzeitig verlangt sie Schritte, die der ho-

nigen Regierung den Erwerb von Flugzeugen in England erleichtern sollen.

In dem Brief werden ferner Gesamtmaßnahmen angefordert für den Fall, daß sich die Regierung von Flugzeugen an die spanischen Nationalisten wiederholen sollte. Ein zweiter an den Militärpräsidenten Valdivia in geraderer Brief fordert die sofortige Einberufung des Parlaments zur Erörterung der spanischen Lage.

Zwei amerikanische Torpedoboots nach Spanien ausgesandt.

New York, 18. August. Die Torpedobootsjäger 'Hone' und 'Safford' sind am Montag von Brooklyn nach den spanischen Gewässern ausgesandt.

'Journal' über Gmelins Besuch in Polen.

Paris, 18. August. 'Journal' beschäftigt sich mit der Reise des Generals Gmelin nach Warschau und meint, der Besuch Gmelins am Straßer Wilhofs solle einen würdigen Ausdruck dieser ersten Episode in einer Stärkung der französisch-polnischen Verbindungen dar. Das Sentiment sei ebenfalls erreicht. Man wolle in Frankreich wissen, daß nicht nur die Expedition in Polen, 'Es liebe die Allianz' gerufen, sondern daß polnische Führer selbst General Gmelin einladen hätten.

Diese Führer seien es, die als Erste der Oberbefehlshaber Marcial Pihoffski einen Entschluß über die Größe Polens anstrebten. Wenn es für Frankreich eine Aufgabe wäre, seine Allianzen zu verhehlichen und zu reorganisieren, so ist es die Aufgabe der französischen Regierung, die durch die Haltung Moskau her tief geworden ist, wieder einzuheben. Jurellis habe der General Gmelins in Warschau zu einem großen Teil dieser Aufgabe bedient.

Gmelin auf der Rückreise.

Warschau, 18. August. General Gmelin hat am Montag abend Krakau verlassen, um sich mit dem fahrlässigen Gang über die polnische Grenzschleuse und die Generalität des Krakauer Stadtwortes zum Abschied zu verabschieden.

Befehl des rumänischen Generalstabschefs in Polen.

Warschau, 18. August. Der rumänische Generalstabschef, General Samoilici, wird demnächst in Warschau eintreffen, um den polnischen Generalinspektor der Armeen einen Besuch abzustatten. Der rumänische Oberbefehlshaber in einem Austausch von Besuchen zwischen der rumänischen und der polnischen Armee nicht mehr stattgefunden. Der Besuch dürfte im September erfolgen.

Rekruten werden heute bei den tschechoslowakischen Mannern.

Prag, 18. August. Nach einer Mitteilung des tschechoslowakischen Rekrutierungsinstitutes nehmen an den Schulmaßnahmen der tschechoslowakischen Wehrmacht als Gäste Abordnungen der bereitenden und verbündeten Armeen teil.

Der Stellvertreter des französischen Generalstabschefs, Divisionsgeneral Simeisquid, ist bereits am Sonntag in Prag eingetroffen. Ferner werden teilnehmen: eine japanische Abordnung unter Führung des Divisionsgenerals Kojima, eine rumänische Abordnung mit Divisionsgeneral Galiceoi an der Spitze und eine tschechoslowakische Abordnung, die von Divisionsgeneral Wretko angeführt wird.

Straßenbenutzung in Jaffa täglich nur drei Stunden.

Jerusalem, 18. August. Die Jaffa in Jaffa hat sich nicht mehr geöffnet. Der Ausnahmestand wurde bisher nicht verhängt. Die Straßenbenutzung in Jaffa ist für drei Stunden, und zwar am Morgen von 8 bis 10 Uhr erlaubt.

Über Zivilians wurde der Ausnahmestand verhängt. In Jaffa-Zel Aviv wurden drei jüdische Juden erobert, darunter zwei tschechoslowakische. Auch aus verschiedenen anderen Orten Palästinas werden Jüdinnen gemeldet, die mehrere Tote und Verwundete forderten. Auch neue Sabotageakte sind vorgekommen. In Zel Aviv wird die Verhaftung von Kommunisten fortgesetzt. Am Montag wurden dort nochmals fünf jüdische Kommunisten festgenommen.

Die Internationale Filmwoche in Venedig.

Venedig, 18. August. Das erste italienische Filmwerk, das auf der internationalen Filmwoche in Venedig aufgeführt wurde, war der unter der Regie von Mastroianni gefilmte 'Kriegsfilme'. Die Filmwoche in Venedig seit Wochen und Monaten mit einer ungewöhnlichen Aufmerksamkeit von Publikum angezogen worden, wird, nachdem die durch vorläufige Notstände, die die über dem hier versammelten Völkern seinen Ausgleich für gewisse Schwächen des Filmes zu bieten ließen.

Der mit 14 000 000 Reichsmark ausgezeichnete Film 'Kriegsfilme' der Venedig internationalen Filmwoche, für dessen Fertigstellung Film Mastroianni geteilt, war durch temperaturschwache Verweigerung von Völkern und Szenen aus dem Leben des Venedig internationalen Filmwerks. In dem deutschen 'Stafilm 'Die Maria', der unter der Leitung von Johannes Nimmann gedreht wurde, entwarf Benjamin Oehl wiederum als bewundernswürdige tschechoslowakische Gestaltung. Auch von Jaffa verließ es durch ihr feinfühliges Spiel zu sein.

Bereits mehrere Stunden nach dem Abschluß der Klauviblen Spiele konnten auf der Filmkunstausstellung in Venedig die ersten mit dem Flugzeug von Zenoher befestigten Schiffe mit dem unter der Leitung von Leni Riefenstahl hergestellten Dokumentarfilm des großen Berliner Geographen vorgeführt werden. Eine Vertagung, die höchste Anerkennung fand. Die Bilder, welche sich durch hervorragende Photographie und meisterhafte technische Ausführung auszeichneten, lösten tiefen Eindruck aus.

Verantwortlich: Kurt Schmalzoff, Berlin-Wilmersdorf. Druck und Verlag: Deutsches Nachrichtenbüro G. m. b. H., Berlin.

THE PROPERTY OF THE NATIONAL ARCHIVES AT COLLEGE PARK, MARYLAND